

Im Weltfußball scheint es üblich zu sein, Querdenkern den Mund zu verbieten. 'Bank intern' indes schreibt, was gesagt werden muss – ohne faule Kompromisse, *sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser*: ● Kennen Sie Michael Hoeck? ● Lassen Sie sich inspirieren von Creditplus Bank ● ÖKOWORLD mit überzeugendem Angebot ● NORD/LB stabilisiert sich ● Institute müssen Depot A-Werte abschreiben ● Geht OLB an die Börse? Ferner: ● LBBW ● VR-Bank Schleswig ● In der Beilage: War es klug, Deloitte seitens des BVR als Sonderprüfer loszuschicken?

Erstaunlich groß war die Resonanz auf unsere letztwöchige kurze Meldung über die der offiziellen Wahl von Wolfgang Altmüller zum neuen BVR-Verbandsratsvorsitzenden am Vorabend vorausgegangene abendliche Runde. Primärbanker wundern sich darüber, von diesem 'Inner-circle' nichts gewusst zu haben. Hinzu

kommt, dass sich neben den Primärbankern zum Teil sogar die Vorstände der Verbundunternehmen wie die Vorstände der Regionalverbände übergangen fühlen. Inoffizielle Absprachen sind – wer weiß es nicht – an der Tagesordnung, wenn folgenreiche Entscheidungen zu treffen sind. Allerdings kratzt die Handhabe beim BVR schon arg am solidarischen Geist, für den die **Genossenschaftliche FinanzGruppe** steht. Es mag sein, dass dies der Vorbereitung einer anschließend smart verlaufenden Verbandsratssitzung dient und das Ziel hat, über die Primärbankenvertreter im Verbandsrat hinweg nichts zu entscheiden. Aber, stellt es nicht gleichermaßen die Aushebelung eines Sitzungsgremiums dar? Fest steht, es ist nicht etwa eine Erfindung von **Marija Kolak**, wie 'Bi' recherchiert hat, denn bereits ihr Vorgänger nutzte derartige Vorab-Abstimmungen gezielt, um wohlfeile Ergebnisse zu erzielen, wenngleich die Lage zu Zeiten von **Uwe Fröhlich** nach 'Bi'-Einschätzung politisch (noch) nicht so derartig aufgeladen war.

Creditplus sucht feste Partnerschaft

Echte Partnerschaften zu finden ist vor allem in Zeiten wie diesen schwer. Kurzlebig ist vieles geworden, auch in der Verbindung zwischen Ge-

 schäftspartnern. Umso wichtiger ist es, sich sowohl produktseitig anzustrengen wie im zwischenmenschlichen Miteinander. Sprichwörtlich stehen in unseren Breiten Salz und Pfeffer für die wohl engste Partnerschaft, die Ehe. Der schwarze Pfeffer symbolisiert den Bräutigam und das weiße Salz steht für die Braut im weißen Kleid. An dieses Symbolbild müssen wir unwillkürlich bei der aktuell startenden Kontaktaufnahme der **Creditplus Bank** zu den Sparkassen denken. Pffiffig aufgemacht lädt der auf das Konsumentenkreditgeschäft spezialisierte französische Bankenabteiler Sparkassen dazu ein, das geschäftliche Miteinander aktiv zu testen. Auszuprobieren, ob man menschlich (sprich: IT-seitig) wie von der Interessenslage (sprich: getragen von gemeinsamen Gedanken, Kundeninteresse zu befriedigen) zusammenpasst.

Das Angebot an die Sparkassen, im Rahmen zwischen 2.000 und 70.000 € Konsumentenkredite auszugeben, die bilanziell nicht in die eigenen Bücher genommen werden müssen, hat uns überzeugt (vgl. 'Bi' 45/2022). Insofern sollte der nächste Schritt erfolgen und die direkte Kennenlernphase be-

Die Creditplus Bank-Offerte

Der Partner **Creditplus Bank** schnürt Sparkassen ein interessantes Paket und hilft den Instituten dabei, ihren rd. 33 Mio. Kunden gerade in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten als Kreditpartner uneingeschränkt zur Seite zu stehen. Die Leitplanken der Offerte sehen folgendermaßen aus:

- Kreditbeträge zwischen 2.000 € und 70.000 €
- Finanzierungslaufzeit: 12–84 Monate (bis 120 Monate für ausgewählten Kundenkreis möglich)
- Basis: Risk Based Pricing
- Integration in die Sparkassen-Website
- Beratung und Abschlussmöglichkeit von drei Restschuldversicherungs-Stufen
- Verkauf des Ratenkredits als White-Label
- Individuell erarbeitetes Vergütungsmodell
- Keine Eigenkapitalbindung und damit kein Risiko
- Professioneller After-Sales-Service für die Kunden
- Ansprechpartner bei Creditplus ist **Marcus Sattler** (marcus.sattler@creditplus.de).

Ihr direkter Draht ...



02602/9191-640

Fax: 02602/9191-646

e-mail: bank@kmi-verlag.de

... für den vertraulichen Kontakt

Impressum

kapital-markt intern Verlag GmbH, Bahnallee 3, (Am ICE-Terminal), D-56410 Montabaur, Tel.: +49 (0)2602 9191 640, Fax: +49 (0)2602 9191 646. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Montabaur. Handelsregister HRB 28667. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.


Bank intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Redaktionsdirektoren: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber. Chefredakteur: Rechtsanwalt Dr. Axel J. Prümm. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Christian Prüßing M.A. Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de.

ISSN 1615-522X

ginnen. 'Learning by doing' hilft bekanntlich dabei, auszutesten, ob die Basis für ein Miteinander besteht. Und wenn neben dem bilanziellen Effekt hinzukommt, dass auch die Margen stimmen, sollte es mit der Partnerschaft doch klappen.

Institute sind von ÖKOWORLD-Konzeption überzeugt

Nachhaltigkeit ist im täglichen Geschäft mehr als ein bloßes Stichwort. Insofern sind die Institute darauf angewiesen, seriöse Produktpartner zu finden, auf deren Aussagen sie sich verlassen können. Das Problem ist dabei weniger die Verständlichkeit der Aussagen als vielmehr die Frage, was tatsächlich im Produkt steckt.

 Wir erinnern an dieser Stelle nur an den Stress, den derzeit die Fondsgesellschaft **DWS** hinsichtlich ihres **DWS Invest ESG Climate Tech** mit der **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg** hat (vgl. 'Bi' 44/2022). Jedenfalls streiten beide Seiten darüber, ob die Tatsachenbehauptungen auch den Tatsachen entsprechen. Bei unseren Recherchen sind wir zudem auf massive Kritik der **FAZ** gestoßen. Die Kollegen stoßen sich am im Sparkassen-Bereich vertriebenen Fonds **Deka Nachhaltigkeit Aktien** bzw. am im genossenschaftlichen Bereich angebotenen **Uni Nachhaltig Aktien Global** von **Union Investment**. Die **FAZ** kommt jedenfalls zu dem Schluss, die Institute sollten sich alternativ das **ÖKOWORLD** Flaggschiff **Ökovision** ansehen. Dort stecke Nachhaltigkeit nicht nur im Namen. 'Bank intern' hat den in Hilden ansässigen Produktgeber gecheckt (vgl. 'Bi' 46/2022) und kann heute mit einer kleinen Auswahl positiver Statements aus den Instituten nachlegen:

++ "Wir arbeiten seit Jahren erfolgreich mit ÖKOWORLD zusammen. Erfolgsfaktoren sind eine hohe Kompetenz und Glaubwürdigkeit bei der Besetzung des Themas Nachhaltigkeit. Darüber hinaus schätzen wir die 'kurzen Wege' in der Kommunikation, eine ausgeprägte Kundenorientierung in der Vertriebsunterstützung und den direkten Zugang zum Fondsmanagement", schreibt uns **Stefan Saile**, Bereichsleiter S-Vermögen der **Sparkasse Pforzheim Calw**.

++ "Uns als regionale Genossenschaftsbank ist das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Dies spiegelt sich auch in unseren Anlageempfehlungen wieder: Daher setzen wir innerhalb unseres breiten Produktangebots auch auf die Lösungen von ÖKOWORLD!", bestätigt uns die **Mainzer Volksbank**.

"Die Rezession verliert Ihren Schrecken"

Zu dieser aufmunternden Einschätzung kommt Dr. **Ulrich Kater**, Chefvolkswirt der **DekaBank**, unter Hinweis auf den **Ifo-Geschäftsklimaindex**, der für November auf 86,3 Zähler angestiegen ist, nachdem er im Oktober noch bei 84,5 Punkten gelegen hat. "Die Unsicherheit über die Energieversorgung und damit die Produktionsbedingungen in den kommenden Monaten nimmt langsam ab, die Erwartungen der Unternehmen drücken wieder mehr Zuversicht aus. Die Rezession mag mild bleiben, die langfristigen Herausforderungen für die deutschen Unternehmen sind es nicht."

++ "Wir haben die Fondsgesellschaft Ökoworld seit 2021 auf unserer aktiven Empfehlungsliste für alle Kundensegmente enthalten. Mit **Alfred Platow** hat Ökoworld seit nunmehr über 45 Jahren Erfahrungen mit ökologischen Fondskonzepten – und das aus Überzeugung und nicht auf Grund aufsichtsrechtlicher Zwänge oder guter Vermarktung.

Ökoworld hat uns mit seiner Expertise auf ausschließlich nachhaltig gemanagten Fonds überzeugt", konstatiert die **Kreissparkasse Heilbronn**.

Nach 'Bank intern'-Recherchen hat auch die **Stadtsparkasse Düsseldorf** ÖKOWORLD-Fonds für ihre Kunden im Angebots-Portfolio.

NORD/LB erstaunlich stabil

"Wir sind mit der Entwicklung der **NORD/LB** in den letzten Monaten zufrieden. Vor allem der Anstieg beim profitablen Neugeschäft zeigt: Wir sind zurück am Markt, und unsere Kunden setzen auf unsere Expertise. Den Ansatz, in ausgewählten Geschäftsbereichen weiter profitabel zu wachsen, werden wir daher konsequent weiterverfolgen", stellt CEO **Jörg Frischholz** letzte Woche mit Blick auf die Quartalszahlen fest. Das Konzernergebnis habe sich auf 37 Mio. € verbessert, das "Gesamtergebnis, in dem sämtliche Bewertungseffekte enthalten sind, lag per 30.09.2022 bei 404 Mio. €". Dies entspreche einem Anstieg von 322 Mio. € gegen-

NORD/LB

über dem Vorjahr. Vor allem das Kreditneugeschäft entwickelt sich stark: "Das Volumen der neu vergebenen Kredite lag bei mehr als 16 Mrd. €, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um etwa 80 % entspricht." Die Entwicklung im Einzelnen: ++ Das **Zinsergebnis** hat sich von 652 Mio. auf 671 Mio. € verbessert ++ Das **Provisionsergebnis** stieg von lediglich 38 Mio. € auf 112 Mio. €, darin enthalten sind auch die von 68 Mio. auf 38 Mio. € gesunkenen Gebühren für die Finanzgarantien des Landes Niedersachsen ++ Der **Verwaltungsaufwand** hat sich in den ersten neun Monaten auf 655 Mio. € verringert. Frischholz hält seine Prognose aufrecht, 2022 besser abzuschließen als 2021.

Hohe Abschreibungen in den Instituten

Dem jüngst veröffentlichten Finanzstabilisierungsbericht der **Deutschen Bundesbank** entnehmen wir, dass Sparkassen wie Volks- und Raiffeisenbanken aufgrund der Zinsänderung durch die **EZB** hohe Bewertungsverluste in ihren Wertpapierportfolios hinnehmen mussten. Die Bundesbank spricht von 12,3 Mrd. €, was 5,6 % des Kernkapitals entspricht. Demgegenüber haben die EZB kontrollierten systemrelevanten Institute lediglich eine Abschreibung von 7,9 Mrd. € vornehmen müssen, was wiederum einer Absenkung des Kernkapitals i. H. v. 3,7 % entspricht. Die abstrakten Zahlen sind dennoch nicht unmittelbar aussagekräftig, da die Institute ihre Anleihen oftmals bis zum Ende der Laufzeit behielten und sich daher Bewertungsgewinne realisieren lassen. Insofern ist der negative Effekt möglicherweise nur partiell, wenngleich er dennoch Auswirkung auf den Status quo, sprich das EK der Bank hat.

Deutsche Bank



Ist Prof. Henneke verschnupft?

Voller Neugierde hatten wir uns an Prof. Dr. **Hans Günter Henneke** gewandt und nachgefragt, welche Reaktionen er auf seinen "Brandbrief" vom 26.10.22 bekommen hat, mit dem er die vier **DSGV**-Vizepräsidenten händeringend darum bat, sich für eine Verlängerung der Amtszeit von **Helmut Schleweis** an der Spitze der **S-Finanzgruppe** auszusprechen. Ihn deshalb als Steigbügelhalter abzukanzeln wäre sicherlich unangemessen, wenngleich naheliegend. Doch oh Wunder, Prof. Henneke verschweigt uns, ob und welche Reaktionen er auf sein Schreiben bekommen hat. Umso mehr gespannt sind wir auf seine nächste Publikation 'Der Landkreis' bzw. darauf, ob er die Auszeit unseres Chefredakteurs, der fünf Jahre lang als Bürgermeister seiner Heimatstadt agierte, erneut thematisiert.

OLB nimmt weiter Fahrt auf

Die im Eigentum von Finanzinvestoren stehende **Oldenburgische Landesbank/OLB** blickt auf steigende Einnahmen zurück. Die Erträge sind in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vor-



jahr um 15 % auf jetzt 417,9 Mio. € angewachsen. Auch die übrigen 9-Monats-Kennzahlen zeigen klar nach oben: ++ Der Zinsüberschuss stieg von 264,8 auf 318,1 Mio. € ++ Der Provisionsüberschuss indes sank von 96,1 auf 91,6 % ++ Das operative Ergebnis macht von 148,9 auf 232,7 Mio. € einen kräftigen Sprung ++ Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 137,3 Mio. auf 195,9 Mio. €.

Die Veröffentlichung der Zwischenbilanz ist dem Ziel geschuldet, Finanzinvestoren auf den geplanten Börsengang der OLB vorzubereiten.

++ Auf Euro und Cent +++ Auf Euro und Cent +++ Auf Euro und

LBBW: Im Zusammenhang mit der von der **BaFin** jüngst verhängten Geldbuße i. H. v. 498.000 € an die **LBBW** bleibt momentan vieles im Dunkeln. Fakt ist, dass die Landesbank die Buße akzeptiert. Zu lesen ist auch, dass die Landesbank konstatiert, dass "der Vorwurf des Insiderhandels (...) sich nicht gegen einen Mitarbeitenden der Bank, sondern gegen einen Kunden" richtet. Insider mutmaßen, dass es gravierende Mängel sein müssen, die dieser Geldbuße vorausgegangen sind. Seitens **LB=BW** der BaFin hören wir, die LBBW habe es unterlassen, die Aufsicht "unverzüglich über den begründeten Verdacht zu unterrichten, dass ein Auftrag vorliegt, der bezüglich eines Finanzinstruments einen Insiderhandel darstellt". – Nur zum besseren Verständnis: ++ CEO der LBBW ist **Rainer Neske** ++ Verwaltungsratsvorsitzender und damit kraft Gesetzes oberster Aufseher ist **Christian Brand**, ehemaliger VV der **L-Bank** ++ größter Anteilseigner mit 40,534 % ist der **Sparkassenverband Baden-Württemberg** ++ Auf der Homepage der LBBW heißt es vielsagend: "Die LBBW begleitet Sie als Finanzpartner, wohin Sie auch aufbrechen."

* * *

Commerzbank: Auch für den Fall, dass wir uns wiederholen: An der **Commerzbank** hält die Bundesrepublik weiterhin 15,6 % der Aktien. Vor dem Hintergrund ist es geradezu erschütternd, wenn das **LG Frankfurt** (Az. 2-22 O 228/21) feststellen muss, dass "es charakteristisch für eine Spareinlage (...) sei, dass ein Kunde einer Bank Geld anvertraue, um durch Zinsen eine Rendite zu erwirtschaften". Was geradezu konterkariert würde, falls die Bank rechtmäßig Verwahrentgelt nehmen würde. Sie schob der CoBank einen Riegel vor.

COMMERZBANK



Soll und Haben: ●● **VR Bank Schleswig-Mittelholstein:** In der holsteinischen 2.100-Seelen-Gemeinde Felde im Kreis Rendsburg-Eckernförde teilen sich ab sofort die **Sparkasse Mittelholstein** und die **VR Bank Schleswig-Mittelholstein** eine gemeinsame Filiale ●● **RaiBa-VoBa Aschaffenburg:** Nachdem die Gremien bereits auf Fusionskurs sind, wurden jetzt die Vorstände der **Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg** (Bilanzsumme: 2,5 Mrd. €) und der **RaiBa Waldaschaff-Heigenbrücken** (Bilanzsumme:

287,7 Mio. €) beauftragt, Sondierungsgespräche zu führen ●● **VR-Bank Metropolregion Nürnberg:** Beim **LG Nürnberg-Fürth** ist ein Verfahren anhängig, das nach 'Bi'-Einschätzung weitreichende Bedeutung erlangen könnte. In der Sache geht es um die Bewertung von Genossenschaftsanteilen nach einer Verschmelzung. Dem Vernehmen nach soll in diesen Tagen eine Entscheidung fallen – 'Bi' ist wachsam, um die Sachlage zu erfassen ●● **Frankfurter Bankgesellschaft:** Positive Zwischenbilanz zieht auch die **Frankfurter Bankgesellschaft**. Wie die **Helaba-Tochter** vermeldet, liegen die Netto-Neugeldzuflüsse per 30.9.2022 bei 1,5 Mrd. € und damit deutlich über dem Branchendurchschnitt ●● **Sparkasse Rotenburg Osterholz:** Der Verwaltungsrat der **Sparkasse Rotenburg Osterholz** unter Vorsitz von **Tim Jesgarzewski** hat mit **Thorben Prenntzell** den Nachfolger von **VV Stefan Kalt** benannt. Für ihn rückt von der Sparkasse Göttingen **Marko Putaro** nach ●● **N26:** Die bisher als GmbH agierende Berliner Neobank **N26**, deren zwischenzeitlicher Prokurist **Holger Friedrich**, von Hause aus Herausgeber der **Berliner Zeitung**, das Haus bereits wieder verlassen hat, wechselte ihre Rechtsform in eine AG, die im nächsten Schritt zu einer europäischen SE umgewandelt werden soll ●● **Frankfurter Sparkasse:** Bei der **Frankfurter Sparkasse** folgt Ressortleiter **Michael Westphalen** als Risikovorstand auf **Arne Weick**, der zukünftig das Firmenkundengeschäft leiten wird ●● **LBBW:** Seit 1.11. leitet **Alexander Orth** als Geschäftsführer die Geschicke der beiden **LBBW-Tochtergesellschaften** **Süd-Leasing** und **SüdFactoring** ●● **Spk Freiburg-Nördl. Breisgau:** Bei der **Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau** folgt als VV auf **Marcel Thimm** sein bisheriger Stellvertreter **Daniel Zeiler** ●● **KSK Eichsfeld:** Die thüringische **Kreissparkasse Eichsfeld** bekommt mit **Steffen-Peter Horn** einen neuen VV. Horn kommt von der niedersächsischen **VR-Bank Mitte** aus Duderstadt ●● **VoBa Düsseldorf Neuss:** Nachdem die **BaFin** ihre Zustimmung gegeben hat, hat der Aufsichtsrat der **Volksbank Düsseldorf Neuss** unter Vorsitz von **Theodor Leuchten** die derzeitige Generalbevollmächtigte **Jessica Jüntgen** zum 1. Januar 2023 einstimmig als weiteres Vorstandsmitglied bestellt ●● **GVB:** Auf Nachfrage bestätigt uns der **Genossenschaftsverband Bayern**, dass **Wolfgang Altmüller**, zwischenzeitlich frisch gewählter **Verbandsratsvorsitzender** im **BVR**, "im Einvernehmen mit dem Verbandsrat sein Amt zur Verfügung stellen wird, um Interessenkonflikte zu vermeiden." Weiter heißt es, "über seine Nachfolge beim **GVB** wird der **GVB-Verbandsrat** zeitnah beraten." ●● **EZB:** Im Oktober 2022 haben die Banken nach Auskunft der **EZB** im Euroraum 8,9 % mehr Kredite ausgegeben als im Vorjahresmonat ●● **DZ HYP:** Zum 1.8.2023 soll **Sabine Barthauer** bei **DZ HYP** den bisherigen CEO **Dr. Georg Reutter** ablösen. Reutter ist derzeit auch Präsident des **Verbandes deutscher Pfandbriefbanken**, der letzte Woche in Berlin seinen Jahresempfang gegeben hat ('Bi' wird berichten) ●● **SCHUFA:** Derzeit sieht es so aus, als würden die Volks- und Raiffeisenbanken über den **BVR** ihren Anteil an der **SCHUFA** doch erhöhen: "Für uns ist die **Schufa** eine strategisch relevante Beteiligung und so gehen wir auch damit um", stellt **BVR-Präsidentin Marija Kolak** auf Anfrage von **Reuters** klar ●● **Volksbank Hohenlohe:** Wie wir bei 'bank und markt' lesen, hat die **Volksbank Hohenlohe** (Bilanzsumme: 2,05 Mrd. €) als erste Volksbank hierzulande mit dem auf **KMU-Kredite** spezialisierten **Fintech Iwoca** eine Kooperation vereinbart. Mit dem Ziel, ihren Unternehmenskunden eine weitere Finanzierungsalternative bis zur Kredithöhe von 500.000 € anzubieten ●● **Vorschau:** Auf der 'Bi'-Agenda stehen momentan diese Themen: ++ Woher kommen die numerisch höheren Dispokredite bei den Volks- und Raiffeisenbanken ++ Wie aktiv setzen sich die Institute für die umweltgerechte Entsorgung von alten EC-/ und anderen Bankkarten ein und ++ Wie teuer wird **Amberra**?

Forst und Neske in VÖB-Ämtern bestätigt

Jüngst hat die Mitgliederversammlung des **Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands/VÖB**, einstimmig sowohl den Präsidenten, **Eckhard Forst**, im Hauptjob **VV der NRW.BANK**, für drei weitere Jahre bestätigt wie seinen Stellvertreter, **Rainer Neske**, **VV der LBBW** ++ In den **Verbandsvorstand** (wieder-)gewählt wurden ferner **Dr. Thomas Bretzger (SaarLB)**, **Jörg Frischholz (NORD/LB)**, **Thomas Groß (Helaba)**, **Nikola Steinbock (Landwirtschaftliche Rentenbank)**, **Dr. Georg Stocker (DekaBank)**, **Edith Weymayr (L-Bank)**, **Stephan Winkelmeier (BayernLB)**, **Erk Westermann-Lammers (IB.SH)** und **Stefan Wintels (KfW)**. Kraft Amtes auf Gegenseitigkeit gehört dem **Verbandsvorstand** des **VÖB** auch **Helmut Schlewes**, Präsident des **DSGV**, an. Haupt-GFin des **VÖB** ist **Iris Bette-Krauß** ++ Die Mitgliederversammlung hat die **FMS Wertmanagement** als außerordentliches Mitglied aufgenommen – damit erhöht sich die Mitgliederzahl auf bemerkenswerte 62 Institute.



Erfolgreiche Kundengespräche wünscht Ihnen,
Ihr 'Bank intern'-Chefredakteur

M W W W W W
RA Dr. Axel Prümm

Ich weiß jetzt, warum Weihnachten als kleines Kind so schön war: Man musste die Geschenke noch nicht bezahlen!

In Europas größter Informationsdienst-Verlagsgruppe...

steuerberater intern
immobilien intern
umsatzsteuer intern
Ihr Steuerberater
steuertip GmbH intern
EXCLUSIV (Schweiz)

Augenoptik
Auto
Taschkette
Möbel
Schmuck
Unterhaltungselektronik
Apotheke
Sanitär
Heizung
Damenmode
Büro
Fachhandel
Sport
Fachhandel
Elektro
Fachhandel
Wohnummode
Wohlfühl
Handarbeiten
Spielwaren
Basteln
Elektro
Installation
Dessau
Eisenwaren
Werkzeuge
Garten
Möbel
Fashion
Schuh
Fachhandel
Foto
Fachhandel
Telekommunikation
Möbel
Basteln
Elektro
Installation
Dessau
Wohnummode
Wohlfühl
Handarbeiten
Parfümerie
Kosmetik
Mittelstand

...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

Bank intern
kapital-market intern
finanztip
versicherungstip
investment intern
inside track (USA)